



Informations- mappe

Sankt Antonius Altenpflegeheim
Vollstationär und Kurzzeitpflege
Birkenallee 18-20 - 41844 Wegberg

Ansprechpartnerin: Frau Silvia Vieten
Tel: 02434 84-173 Fax: 02434 84-171
E-Mail: vieten@sankt-antonius-wegberg.de

Ich/Wir bestätige/n den Inhalt der Infobroschüre gelesen zu haben:

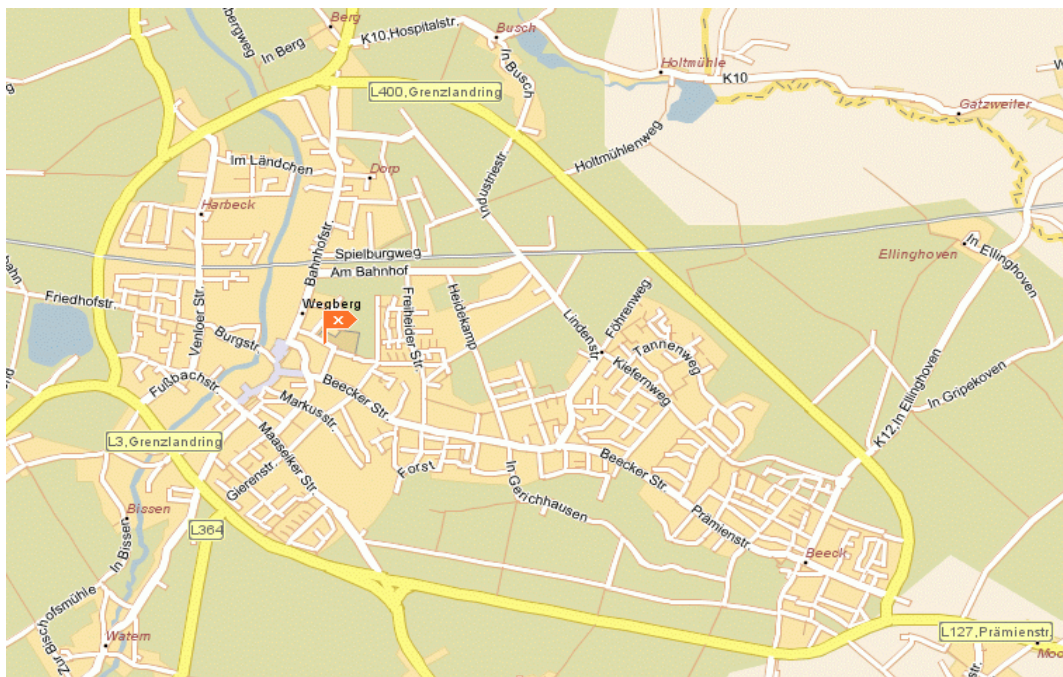
Datum: _____

Unterschrift: _____

Stand Januar 2024



Stadtplan des Ortszentrums von Wegberg



Mitten im Zentrum (rotes Fähnchen) befindet sich das St. Antonius Altenheim

Leitbild St. Antonius Klinik GmbH

Salus aegroti suprema lex

„Das Heil des Kranken sei höchstes Gesetz!“

Das ehemalige Wegberger Krankenhaus und das angegliederte Altenheim haben ihren Ursprung in dem 1905 gegründeten "Klösterchen", einer klösterlichen Niederlassung mit Krankenstation unter der Leitung der Franziskanerinnen von Heythuisen-Nonnenwerth. Sowohl im Bewusstsein dieser christlichen Wurzeln der St. Antonius Klinik GmbH, als auch eingedenk der "Deklaration des Weltärztebundes von 1948", geben wir uns das folgende Leitbild:

Zielsetzung:

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Auf der Basis christlicher Werte hat die kurative wie palliative Therapie, unter enger Zusammenarbeit mit den Seelsorgern, stets das Erreichen bestmöglicher Lebensqualität für den Menschen jedwedem Standes und Glaubens zum Ziel. Wir unterstützen beratend sowohl das therapierende Team als auch Angehörige und Bewohner/Gäste in dem Bemühen, den richtigen therapeutischen Weg zu finden. All dies findet in dem Motto "Heilen, Helfen, Pflegen" seinen Niederschlag.

Patienten- und Bewohnerorientierung:

Der Wunsch des Menschen, nicht die Vision des medizinisch Möglichen ist unsere Triebfeder, die Gesundheit des Menschen oberstes Gebot unseres Handelns. Daher liegt uns eine ausführliche, begleitende Kommunikation mit Patienten, Bewohnern, Kurzzeitpflegegästen und Angehörigen am Herzen. Nur ein gut informierter Mensch verliert Angst und kann Vertrauen entwickeln. Dies ist die Grundlage jeder Genesung.

Mitarbeiterorientierung:

Ein gutes Arbeitsklima, Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, supervidiertes, zunehmend eigenverantwortliches Arbeiten, je nach Ausbildungsstand, sowie ein offenes Ohr der Vorgesetzten fördert die Mitarbeiterzufriedenheit und somit die Versorgungsqualität der uns anvertrauten Menschen.

Qualität:

Die ärztliche und pflegerische Versorgung erfolgt stets nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Dies wird sowohl durch regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter als auch durch interne sowie externe Qualitätssicherungsmaßnahmen gewährleistet. Unser Bemühen ist es, durch ständige Verbesserung der Betreuungsabläufe die Zufriedenheit der Bewohner und Kurzzeitpflegegäste zu steigern. Durch bewussten und wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen gehen wir rücksichtsvoll mit unserer Umwelt um. Das spiegelt sich auch in einem kompetenten Abfallmanagement wieder.

Führungsstil:

Ein kooperativer, partnerschaftlicher Führungsstil, getragen von gegenseitiger Wertschätzung, Transparenz und vorausschauender umfassender Kommunikation, schafft

gegenseitiges Vertrauen und formt, Berufsgruppen übergreifend, ein Team, das sich optimal um das individuelle Wohl kümmern kann.

Sie sind uns herzlich willkommen!

Lebensraum und Umgebung

Das Altenpflegeheim St. Antonius wurde im November 1991 als neue stationäre Einrichtung in Wegberg eröffnet. 18 Bewohner konnten damals aus dem Krankenhausgebäude in das neu erbaute Haus, auf dem 1905 urkundlich erstmals erwähnten alten Klosteranlage des Ordens der Franziskanerinnen, umziehen. Weitere 32 alte Menschen folgten, so dass das Heim mit 48 Bewohnern, zwei eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen und 6 solitäre Kurzzeitpflegeplätze bis zum heutigen Tag fast immer voll belegt ist.

Umgeben von einem Park, in direkter Nachbarschaft zum ehemaligen Krankenhaus mit dem hauseigenen Bistro „Leonie`s“ und der Tagespflege, unmittelbar im Ortskern von Wegberg, ermöglicht die Lage des Hauses vielfältige Kontakte zur Öffentlichkeit. Ausflüge z.B. zu historischen Mühlen und alten Burgen werden angeboten. In nur 300m Entfernung erreichen Sie die nächstliegende Bushaltestelle, sowie in 600m Entfernung den Bahnhof.

Das Altenheim St. Antonius ist für Angehörige, Freunde und Gäste leicht zu Fuß, mit privaten oder öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn) zu erreichen, wodurch liebgewordene Kontakte aufrechterhalten werden können.

Unser Haus ist durchgehend geöffnet, wir haben keine offiziellen Besuchszeiten,

**Bitten aber darum, unseren Bewohnern/Gästen in der Zeit von 13.00
- 14.30 Uhr die Möglichkeit zur Mittagsruhe zu gewähren.**

Zudem wird zur eigenen Sicherheit die Eingangstür nachts geschlossen. Sie können jederzeit das Haus verlassen.

**Im Winter wird die Tür abends von 18.00 bis morgens 6.00 Uhr
und im Sommer abends von 20.00 bis morgens 6.00 Uhr
auf automatische Eingangssperre gestellt.**

Um hinein zu gelangen müssen sie dann bitte schellen.

Schlüssel für die Eingangstür sind deshalb nicht vorhanden. Für Ihre Zimmertür und für den im Schrank integrierten Safe erhalten sie beim Einzug separate Schlüssel. Wertsachen deponieren Sie bitte in diesem Safe, für Verluste können wir leider keine Haftung übernehmen.

Vielseitige Angebote bieten unseren Bewohnern/Gästen Unterhaltung und Geselligkeit. Den individuellen Bedürfnissen und Wünschen zur Steigerung der Lebensqualität wird somit Sorge getragen.

Im ganzen St. Antonius Altenheim gilt Rauchverbot, lediglich der Hinterhofausgang im Erdgeschoß und der kleine Balkon im Obergeschoß neben dem Aufzug sowie auf dem Balkon der Station1 kann als Raucherzone genutzt werden.

Auch das Mitbringen geliebter Haustiere stellt nach Rücksprache mit der Einrichtungsleitung grundsätzlich kein Problem dar. Allerdings muss deren angemessene und artgerechte Versorgung durch den Bewohner und Kurzzeitpflegegast jederzeit gewährleistet sein. Eine kurzfristig verfügbare externe Unterbringungsmöglichkeit für das Tier muss zum Zeitpunkt des Einzugs benannt sein für den Fall eines Krankenhausaufenthaltes oder einer sonstigen Abwesenheit aus der Einrichtung.

Ein Haus ist mehr als ein Bauwerk, das Zwecken dient!

Wohnen

Es ist unser Anliegen, dass Sie sich als Bewohner und Bewohnerin sowie als Kurzzeitpflegegast im Altenpflegeheim St. Antonius wohlfühlen.

Wir möchten auf Ihre Bedürfnisse eingehen und bemühen uns, Ihre Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern.

Was behaglich ist, entscheiden Sie in Ihrem Zimmer selber. Zur Grundausstattung können Sie eigene Möbel aufstellen und sich mit persönlichen Gegenständen einen privaten Wohnbereich schaffen. Auch in den noch vorhandenen Doppelzimmern ist diese Möglichkeit gegeben. Umzüge in ein anderes Zimmer sind nur nach Absprache mit dem Bewohner bzw. der Bewohnerin (Betreuer) selber möglich und nur aus für ihn wichtigen, persönlichen Gründen.

Unser Haus verfügt über drei Wohnbereiche mit insgesamt 34 Einzel- und 8 Doppelzimmern, die jeweils mit einer behindertengerechten Nasszelle mit Waschtisch, Dusche und WC ausgestattet sind. Wir verfügen über 48 Vollstationäre Plätze, 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze sowie einer solitären KZP mit 6 Plätzen.

In jeder Wohneinheit steht Ihnen zusätzlich ein Pflegebad zur Verfügung.

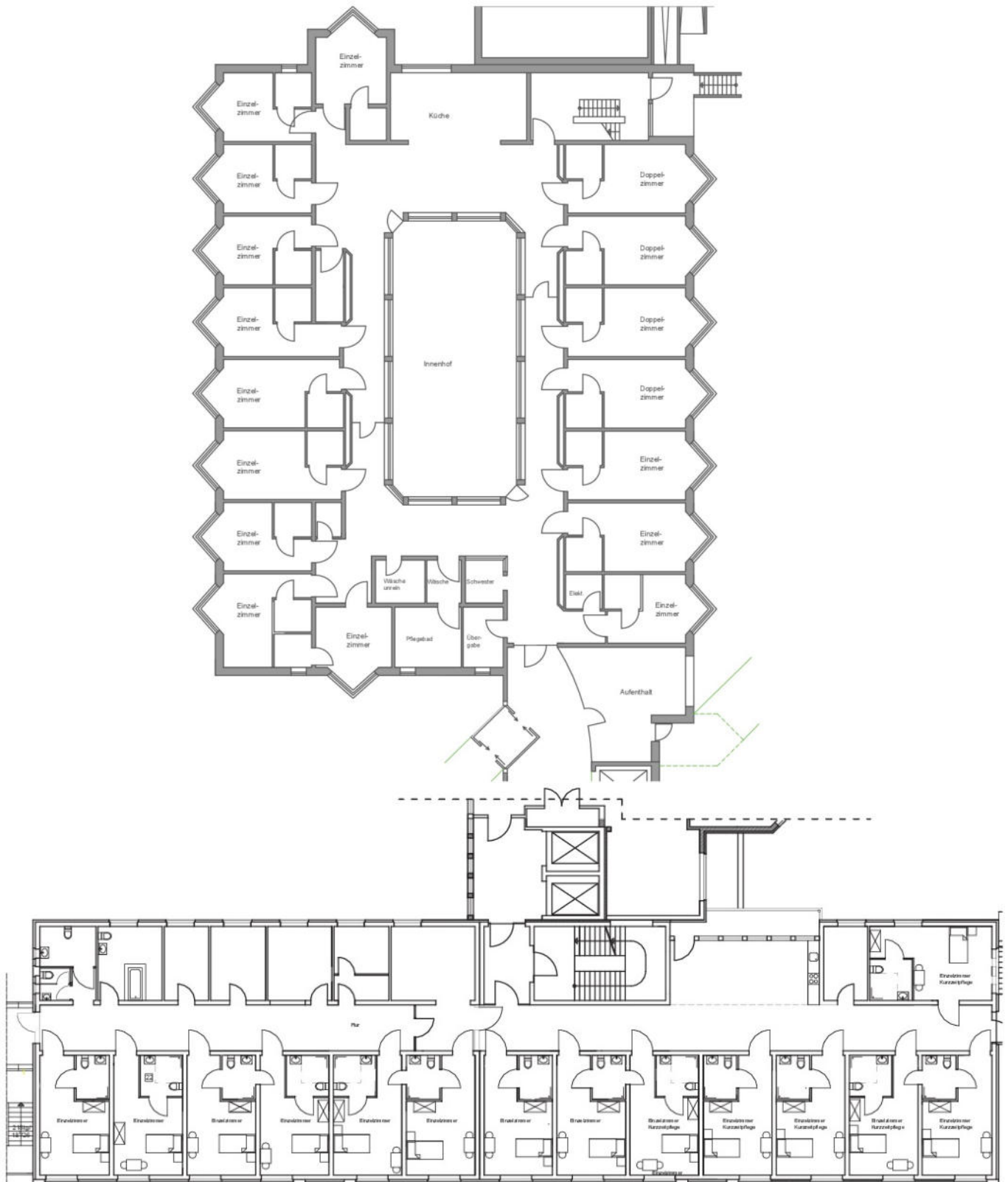
Hilfe können Sie über eine Notrufanlage erreichen, die in jedem Zimmer aktiviert werden kann.

Telefon, W-Lan, Radio- und Fernsehanschluss sind selbstverständlich, so dass Sie auf die gewohnten Medien nicht verzichten müssen.

Zahlreiche Gemeinschaftsräume und ein geräumiger Park mit Ruhebänken stehen Ihnen zur Verfügung.

Auch hier finden sich bestimmt gute Möglichkeiten zur Begegnung mit Mitbewohnern, Angehörigen und Freunden.

Überblick über einen Wohnbereich mit Doppelzimmern und den Einzelzimmern



Die Freude darf nicht verloren gehen!

Hausgestaltung

Wir bemühen uns, alle Räumlichkeiten einladend und wohnlich zu gestalten, damit Sie Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung in unserem Hause erfahren.

Wir freuen uns über ihre Anregungen und Mitgestaltung der Gemeinschaftsräume und Flure und sind für Ihre kreative Ideen offen.

Mittelpunkte der Wohnbereiche EG und OG sind die hellen Eingangshallen mit ihren Sitzgruppen. Von dort führen Sie zwei Flure zu Ihrem Zimmer. Die Station 1 hat ein kleines Wohnzimmer und den Essbereich mit Balkon als Treffpunkt. Als Orientierung dienen Ihnen ein mit Ihrem Namen und ihrem Erkennungsbild versehenes Wohnungsschild.

Entsprechend der Jahreszeit und der Feste im Jahreskreis wird das Haus dementsprechend freundlich dekoriert.



Wir begleiten Sie aktiv durch die Zeit!

Gemeinschaftsräume

In den Aufenthaltsbereichen können Sie Ihren Bedürfnissen und Wünschen nach Unterhaltung, Geselligkeit und Aktivität nachgehen. An die vielfältigen Angebote werden Sie durch Aushänge, den Wochenplan und durch die monatlich erscheinende Hauszeitung „Hee jet Nües“ erinnert.

Fest und Feier werden bei uns großgeschrieben. Wir lassen keine Gelegenheit aus, Sie zu den im Jahreskreis stattfindenden Festen wie Jahreswechsel, Karneval, Ostern, Maifeier, Oktoberfest, Weihnachten und sonstigen Feiern im Sommer oder Herbst einzuladen.

Auch Veranstaltungen mit Ihren Angehörigen und Gästen gehören wie selbstverständlich zum Geschehen in unserem Hause. Ob Sie nun Ihren Geburtstag feiern möchten oder zu

einer Plauderstunde Freunde um sich versammeln, die Räume stehen Ihnen zur Verfügung. Wir bieten ihnen hierzu als Zusatzleistung, das Eindecken und auch das Organisieren des Festes an. Bitte sprechen Sie hierzu unseren Sozialdienst an, um den zeitlichen Rahmen und die Kostenbeitrag zu besprechen

Wenn Sie für längere Zeit das Gelände der St. Antonius Klinik GmbH verlassen bitten wir Sie, sich bei der zuständigen Schwester, der PDL oder bei der Heimleitung abzumelden - besonders, wenn Sie notwendige Medikamente bekommen, damit wir Ihnen diese für die Zeit der Abwesenheit mitgeben können.

Mit wenigen Schritten durch den Park (oder über das Obergeschoß) erreichen Sie und Ihre Besucher das Bistro „Leonie`s“ der St. Antonius-Klinik, um sich dort oder auf dessen Terrasse zusätzlich verwöhnen zu lassen.

Für persönliche Gebete und Besinnung steht Ihnen die Hauskapelle im Obergeschoß zur Verfügung.

Gottesdienste feiern wir für die interessierten Hausbewohner/Kurzzeitpflegegäste und hinzukommenden Gemeindemitglieder regelmäßig.



Essen und Trinken hält Leib und Gemeinschaft zusammen!

Ernährung

Bei der Speisenzusammenstellung wird auf eine ausgewogene und altersgerechte Kost geachtet. Hierbei werden die aktuellen ernährungs- physiologischen Grundlagen berücksichtigt.

Das bedeutet, neben dem Einsatz von geeigneten Lebensmitteln wird auf schonende Gar- und Zubereitungsmethoden geachtet.

Es werden außerdem diverse Diäten hergestellt, wie z.B. leichte Vollkost - auch als Schonkost bezeichnet. Die Kostformen können bei Bedarf gezielt gewählt werden.

Wir wissen, wie wichtig der Genuss und die Freude am Essen ist. Deshalb legen wir besonderen Wert auf das gesamte Ambiente bei allen Mahlzeiten. Damit möchten wir für Sie einen wichtigen Bestandteil Ihrer Lebensqualität erhalten.



Mahlzeiten

Das **Frühstück** wird Ihnen in der Zeit von 7:30 Uhr bis 10.00 Uhr im Wohnbereich oder auf dem Zimmer angeboten. Das Frühstück besteht in der Regel aus Kaffee, Tee oder Milch, verschiedenen Sorten Brot, Wurst- und Käseaufschnitt, Konfitüren, Joghurt oder Quark.

Die **Zwischenmahlzeiten** werden nach medizinischer Notwendigkeit serviert oder auf persönlichen Wunsch angeboten, morgens zwischen 10.00 und 11.00 Uhr. Die so genannte „Spätmahlzeit“ reicht Ihnen der jeweilige Mitarbeiter der Nachtwache zwischen 21.00 und 22.00 Uhr.

Das **Mittagessen** wird Ihnen in der Zeit von 11:45 Uhr bis 12.30 Uhr im Wohnbereich oder auf dem Zimmer angeboten.

Das Mittagessen besteht aus einer Vorsuppe, dem Hauptgericht, einem Dessert . Sie können aus 3 Menüs auswählen. Getränke stehen bereit.

Der **Nachmittagskaffee** wird Ihnen in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Wohnbereich oder auf dem Zimmer angeboten.
Zum Nachmittagskaffee werden Gebäck oder Kuchen, Kaffee und Tee gereicht.

Das **Abendessen** wird Ihnen in der Zeit von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Wohnbereich oder auf dem Zimmer angeboten. Zum Abendessen gehören in der Regel verschiedene Sorten Brot, Wurst- und Käseaufschnitt, eine Beilage und Getränke.

An Fest- und Feiertagen wird Ihnen ein besonderes Menü angeboten. Für Ihren Geburtstag können Sie sich ein Wunschmenü zusammenstellen. Ebenfalls liegt eine leckere Auswahl für Ihre „Geburtstagstorte“ vor.

Hilfsbedürftigen Bewohnern und Kurzzeitpflegegäste wird die erforderliche Hilfe bei der Nahrungsanreicherung gewährt.

Mineralwasser und Säfte werden Ihnen jederzeit kostenlos angeboten.

In den Wohnbereichen steht für Sie, entsprechend der Jahreszeiten, frisches Obst zum Verzehr bereit.

Informationen über unsere Angebote zu den Mittags- und Abendmahlzeiten erhalten Sie über die wöchentlichen Speisenpläne, die in jedem Wohnbereich aushängen.

Reinigung

Sauberkeit und Hygiene haben wir uns als Aufgabe in diesem Arbeitsbereich zum Ziel gesetzt. Die Zimmerreinigung erfolgt unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Bedürfnisse. Die Reinigung wird nach aktuellen Hygiene- und Desinfektionsplänen und unter Beachtung umweltschonender Reinigungsmittel geleistet.

Die „Hausreinigung“ wird von der Firma Paulus täglich durchgeführt.

Die Sanitär- und Fußbodenpflege in den allgemein zugänglichen Bereichen wird ebenfalls vom Reinigungsunternehmen in regelmäßigem Turnus durchgeführt.



Wäscheversorgung

Garderobe und Bewohnerwäsche

Die Garderobe und private Wäsche gehört zu den vertraulichsten Dingen, die Sie bei Ihrem Einzug ins Altenpflegeheim St. Antonius mitbringen. Sie sind Ausdruck Ihrer individuellen Persönlichkeit und bedürfen deshalb besonderer Pflege und Sorgfalt.

Die uns zur Reinigung überlassene pflegeleichte Kleidung und Wäsche wird von der Reinigung „NEUE ARBEIT“ beim ersten Mal gekennzeichnet und dann fortwährend in unserer hauseigenen Wäscherei gereinigt. Kochwäsche wie Unterhosen, Unterhemden sowie Nachtwäsche wird von der Reinigung „NEUE ARBEIT“ gewaschen. Der Hol- und Bringedienst erfolgt zweimal in der Woche. Bitte achten Sie darauf, dass die mitgebrachte Wäsche, aus hygienischen Gründen, bei 60° Grad waschbar ist.

Für verursachte Beschädigungen an oder Verlust von privaten Wäscheteilen oder Bekleidung wird **keine** Haftung übernommen. Kleidungsstücke oder sonstige private Textilien, die einer chemischen Reinigung unterzogen werden müssen, können durch uns einem Fachbetrieb übergeben werden. Für diese Sonderleistung müssen Sie allerdings die Kosten übernehmen.

Hauswäsche (Flachwäsche)

Wir stellen Ihnen Bettwäsche und Handtücher zur Verfügung, gleiches gilt für die Fensterbekleidung.

Auch diese Wäsche wird außer Haus gereinigt, der Hol- und Bringdienst erfolgt zweimal in der Woche.

Bei der gesamten Wäschebearbeitung können Sie darauf vertrauen, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und aktuellen Umweltaspekte berücksichtigt werden.

Sie liegen uns am Herzen!

Religiöse Angebote

Wir respektieren Ihre persönliche Einstellung zu Glauben und Religion.

Ihre individuellen Bedürfnisse zum Bekenntnis von Glauben werden im Altenpflegeheim St. Antonius entsprechend Ihrer konfessionellen Zugehörigkeit zu den christlichen Kirchen wahrgenommen und durch entsprechende Angebote erfüllt.

Regelmäßig finden Hl. Messen und Gottesdienste im Hause statt, zu denen Sie und die Mitbewohner und Kurzzeitpflegegäste eingeladen sind.

Zu offenen Angeboten und Veranstaltungen der örtlichen Kirchengemeinden werden Sie häufig eingeladen. Entsprechend der Möglichkeiten werden die Besuche dann organisiert und durchgeführt.

Die religiösen Feste und Feiern im Laufe eines Kalenderjahres finden Beachtung und beeinflussen das Leben in unserem Hause.

Wenn Sie krankheitsbedingt nicht an den Angeboten für die Hausgemeinschaft teilnehmen können, wird der Kontakt zu Ihnen durch die Seelsorger und Pastoralmitarbeiter aufrechterhalten, die Ihnen gerne Krankenbesuche, den Empfang der Krankenkommunion, des Abendmahles und der Krankensalbung anbieten.

Schutz und Sicherheit sind oberstes Gebot!

Technik

Die Mitarbeiter der Technik sorgen für Ihre Sicherheit. Hierzu finden regelmäßige Schulungen des Personals in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Berufsgenossenschaft und dem Technischen Überwachungsverein statt.

Alle Räumlichkeiten des Hauses und sämtliche technischen Geräte werden durch das Personal ständig auf Funktionsfähigkeit überprüft und gegebenenfalls Instand gesetzt.

Bei auftretenden Schäden und Reparaturwünschen wenden Sie sich bitte an die Wohnbereichsleitung. Diese leitet ihre Meldung an den Haustechniker weiter.



Die Verteilung der für Sie bereitgestellten Getränke obliegt ebenfalls den haustechnischen Mitarbeitern. Gleiches gilt für die von Ihnen benötigten Pflegehilfsmitteln.

Papier ist nicht immer geduldig!

Verwaltung

Die Verwaltung des Altenheimes unterstützt Sie, Ihre Angehörigen bzw. Ihre Betreuer bei der Abwicklung sämtlicher Formalitäten im Zusammenhang mit der Heimaufnahme. Hierzu nimmt die Einrichtung Kontakt mit allen betroffenen Behörden und Institutionen auf.

Die Kosten der Heimunterbringung werden von der Verwaltung unter Zugrundelegung des Pflegegrades ermittelt und Ihnen in Rechnung gestellt.

Kosten, die von dritter Stelle übernommen werden, z.B. Pflegeversicherungsleistungen, Pflegewohngeld, ergänzende Sozialhilfe, Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz, Wohngeld, Inkontinenzabrechnung sowie Renten und Beihilfen werden den entsprechenden Kostenträgern in Rechnung gestellt und bei der Ermittlung Ihrer Heimkosten berücksichtigt.

Im Rahmen einer Taschengeldverwaltung übernimmt das Haus für Sie die Abrechnung der zusätzlichen Kosten für Friseur, Fußpflege, Apotheke, Telefon, Krankengymnastik, Körperpflegeartikel usw. direkt mit den Zahlungsempfängern.



Weiterhin ermöglicht die Verwaltung die Barauszahlung der privaten Gelder für sonstige Aktivitäten an Sie. Die Abwicklung erfolgt über das Verwaltungsbüro.

Ihre Zeitschriften, Pakete und Posteingänge werden über die Verwaltung direkt an Sie weitergeleitet, umgekehrt erfolgt der Versand Ihrer Privatpost an Dritte durch das Haus.

Um mit Ihren Angehörigen weiter auch telefonisch Kontakt halten zu können, besteht die Möglichkeit eines eigenen Telefonanschlusses mit eigener Durchwahl. Die Kosten für ihre geführten Telefongespräche werden Ihnen am Ende des Monats in Rechnung gestellt und über das Taschengeldkonto abgerechnet. Die „Grundgebühren“ betragen lediglich 0,40 € pro Tag (max. 12,40 € pro Monat)

Wenn Sie einige Tage verreisen möchten, werden Sie über die Pflegemitarbeiter bei der Verwaltung abgemeldet. Die dadurch verringerten Heimkosten werden bei der nächsten Rechnung gutgeschrieben. Falls Sie nur für ein paar Stunden das Gelände des Altenheimes verlassen bitten wir Sie, den zuständigen Mitarbeitern des Wohnbereiches Bescheid zu geben.

Pflege ist mehr als angewandte Fachlichkeit!

Pflege

Wir wenden die Bezugspflege an, um Ihre größtmögliche Zufriedenheit zu erreichen. Im Vordergrund steht dabei die Zuordnung bestimmter Pflegemitarbeiter zu einer Anzahl Bewohner und Kurzzeitpflegegäste, um deren Wünsche und Befindlichkeiten besser kennen zu lernen und auf sie eingehen zu können.

Wir nehmen Sie in Ihrer gesamten Persönlichkeit wahr und bemühen uns darum um ganzheitliche Pflege. Ihr soziales Umfeld, ihre Lebensgewohnheiten, ihre Fähigkeiten, ihre Krankheiten und Ressourcen spielen bei der Planung von Pflege und Betreuung die wesentlichste Rolle.

Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten bestimmen unser Handeln. Durch eine aktivierende Pflege möchten wir erreichen, dass Sie Ihr Leben möglichst lange selbstbestimmt und eigenverantwortlich führen können.

Wenn gesundheitliche Probleme die eigenen Fähigkeiten einschränken, bemühen wir uns mit Ärzten, Krankengymnasten und Therapeuten um die notwendige Behandlungspflege.

Auf die Pflege und Betreuung gerontopsychiatrisch erkrankter Bewohner und Kurzzeitpflegegäste gehen wir mit einem Versorgungskonzept ein, das eigene milieubezogene, räumliche, soziale und interaktive Strukturen beinhaltet.

Wir bedienen uns einer individuellen Pflegedokumentation, um Informationen zu sammeln, Arbeit zu planen, Leistungen zu beschreiben und Abläufe zu überwachen.

Unser Pflegepersonal erweitert ständig sein Fachwissen durch den Besuch von hausinternen und externen Fortbildungsveranstaltungen. Dies trägt zu einer persönlichen Bereicherung und kontinuierlichen Qualitätsverbesserung in unserem Hause bei.

Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein!

Betreuung

Auch wenn Sie auf Ihre Gesundheit mehr Rücksicht nehmen müssen als vor einigen Jahren, gibt es viele Möglichkeiten aktiv zu sein. Das „Sich einleben“ der einzelnen Bewohner und Kurzzeitpflegegäste in die häusliche Gemeinschaft ist uns ein besonderes Anliegen. Wir fördern den Kontakt der Bewohner und Kurzzeitpflegegäste untereinander und freuen uns, wenn neue Bewohner und Kurzzeitpflegegäste das Tagesgeschehen mit gestalten und neue Anregungen und Ideen einbringen.

Bei der Planung und Zusammenstellung unseres Wochenplanes orientieren wir uns an den Wünschen und Interessen unserer Bewohner und Kurzzeitpflegegäste.

Besuchergruppen aus Kindergärten, Schulen, Firmengruppen, Musik- und Gesangsvereinen sowie anderen ortsansässigen Vereinen kommen regelmäßig ins Haus.

Unsere zweimonatlich erscheinende Hauszeitung „*Hee jet Nües*“ informiert über aktuelle

Termine und Themen im Haus. Sie versucht sich als Sprachrohr für alle, die hier leben und arbeiten, und will anregende interessante Unterhaltung bieten.

Durch Hobby- und Aktivierungsangebote gestalten wir Ihnen den Alltag abwechslungsreich und unterhaltsam.

Gruppenangebote

Freude an gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Menschen bereichert unser Leben. Dies erhält und fördert die körperliche und geistige Beweglichkeit. Hierbei stehen Spaß, zwischenmenschliche Beziehungen und das Wohlbefinden der Bewohner und Kurzzeitpflegegäste im Vordergrund. Wir bieten Ihnen Gedächtnistraining, Gymnastik und Sitztanz, Singen, Handarbeit, Basteln, Kochgruppe, Gesellschaftsspiele und Bingo, Besuch von Konzerten, Theater usw. Vom Turn- und Sportverein besucht uns einmal in der Woche eine Dame, die mit den Bewohnern Rehasport (auf Rezept) durchführt.

Veranstaltungen

Sie werden eingeladen, gemeinsam mit anderen Menschen die Feste im Jahreskreis zu gestalten, zu erleben und zu feiern. Anlässe sind u. a.: Geburtstage, Karneval, Ostern, Maifeier, Sommerfest, Grillabend, Oktoberfest, St. Martin, Nikolaus- und Weihnachtsfeier und Silvester.



Ausflüge

Wir machen mit Ihnen Spaziergänge und Ausflüge in die nähere Umgebung, Rollstühle und Gehhilfen sind dabei kein Hindernis.

Wir besuchen mit Ihnen auch Veranstaltungen außerhalb unseres Hauses wie Musik- und Tanzveranstaltungen, Kegeln, Singen, Treffs für Heimbeiräte etc.

Diese und weitere Angebote laden zum geselligen Beisammensein in unserem Hause ein. Wir wünschen uns, dass Sie auch weiterhin an vielen Dingen interessiert sind und vielleicht durch andere Bewohnerinnen und Bewohner auch etwas Neues kennen lernen und entdecken.



Externe Partner die ins Haus kommen

Frisör

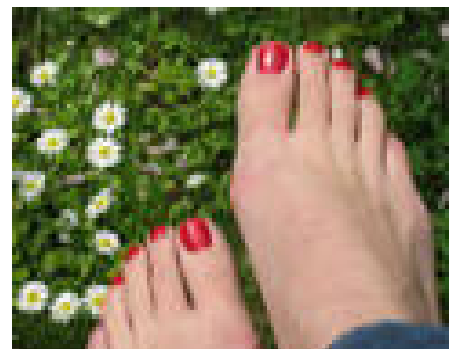
nach Absprache



Fußpflege / Podologie

Natürlich können Sie wenn sie wollen ihre eigene Fußpflege bitten, zu uns in das Haus zu kommen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, unsere Partner zu konsultieren

Für die *Podologin* brauchen sie ein vom Hausarzt ausgestelltes Rezept, damit ihre Krankenkasse diese Kosten übernehmen kann.



Termine für Fußpflege & Podologie werden individuell abgestimmt.

Der Vertragszahnarzt kommt regelmäßig ins Haus

Krankengymnastik

Physiotherapeuten

Termine nach Absprache durch den Wohnbereich



Der neue Bewohnerbeirat stellt sich vor

Der Bewohnerbeirat des Sankt Antonius Altenpflegeheim Wegberg wurde am 14.09.2023 neu gewählt. Der Beirat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Bernd Schmitz, Dorothea Krauledat, Margarete Schraven, Irmgard Mondry, Karin Klingberg.

Sie haben die Aufgabe, die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner zu vertreten und deren Ideen, Meinungen und auch Beschwerden anzuhören.

In dem „Wohn- und Teilhabegesetz“ ist die Mitarbeit des Bewohnerbeirats z. B. für die Bereiche Verpflegungsplanung, Veranstaltungen, Freizeitgestaltung sowie der Hausordnung und allgemeine Aspekte des Zusammenlebens geregelt.

Regelmäßig trifft man sich mit Heimleitung und Küchenleitung und bespricht alle Angelegenheiten der Betreuung, des Wohnens und des Zusammenlebens der Bewohnerinnen und Bewohner.

Sprechen Sie den Bewohnerbeirat an, wenn Sie Anregungen oder Anliegen haben oder sich weiter informieren möchten.

Bewohnerbeirat



1. Vorsitzender Bernd Schmitz Erdgeschoss



2. Vorsitzende Dorothea Krauledat Station 1



Schriftführerin Margarete Schraven Obergeschoss



**Beisitzerin Irmgard Mondry
Erdgeschoss**



**Beisitzerin Karin Klingberg
Erdgeschoss**

Vertrauensperson Kurzzeitpflege

Seit 22.11.2023

Brabender, Maria

Für eine Kontaktaufnahme mit der Vertrauensperson bitten wir Sie sich an den Sozialen Dienst 02434 84172 zu wenden.

Ansprechpartner im Altenheim

Beratungen und Sprechzeiten in der Verwaltung
Generelle Anwesenheit Mo bis Fr. von 9.30h -15.00h



Dany Molz
Geschäftsführung und
Heimleitung
nach Absprache



Gamze Polat
Leitung Sozialer Dienst



Stefanie Rempe
Pflegedienstleitung



Christian Schmidt
Buchhaltung
und Assistent der
Geschäftsführung



Silvia Vieten
Heimverwaltung
Aufnahme
Altenpflegeheim
Kurzzeitpflege und
Tagespflege
Antragsstellung
Pflegewohngeld
Rechnungserstellung
nach Absprache
von 9.00 - 13.00 Uhr